

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. besonderer Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Preisveränderung od. d. Beschränkung der Abnahme) hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Weiterzahlung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen die (täglich) von Montag bis Freitag in der Geschäftsstelle abgeholt.

Nummer 149

Freitag den 20. Dezember 1929

28. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Volksentscheid „Freiheitsgesetz“.

Zur Durchführung des Volksentschlusses über das „Freiheitsgesetz“ am Sonntag, den 22. Dezember d. J. ist die Gemeinde Ottendorf-Okrilla in 2 Stimmbezirke eingeteilt worden und zwar:

##### 1. Stimmbezirk.

(bei der Gemeindeverordnetenwahl 1. und 2. Stimmbezirk).

Siedlung, Teichstraße, Kurstraße, Borngasse, Lomnitzstraße, F. Löwig, Erbsenstraße, K. Deber, E. Straße, (einsehl. Feldweg nach Lomnitz) Südstraße, Schulstraße, Dresdenerstraße, Mühlstraße, Adolphsbrückerstraße, Moritzgasse, Wärschützstraße, Tautsch, Hörnerstraße, Weigstraße (einsehl. Häuser am alten Sportplatz) Erbsenstraße, Hammermühlengasse, Rathenaustraße, Rademacherstraße links 1-17 rechts Nr. 2-34. Wahllokal: alte Schule.

##### 2. Stimmbezirk.

Rademacherstraße links Nr. 26-71, rechts Nr. 36-122, Hermann Lehmannstraße, an der Blöße, Ebertplatz, Frankentaut, Gadowstraße, Bahnhofsstraße, Nordstraße, Wertheimstraße, Bachbergstraße und Bachberg, Weinbergstraße. Wahllokal: Gasthof „Ortsteil Emmersdorf“.

Die Abstimmungszeit dauert von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr. Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt und werden im Wahlraum ausgehändigt.

Die weiteren Bestimmungen über den Volksentscheid sind am Aufschlagbrett im Rathaus ersichtlich.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Dezember 1929.

Der Gemeinderat.  
Richter, Bürgermeister.

### Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. Dezember 1929.

— Herr Pöcker Gräf, welcher bekanntlich mit Ablauf dieses Jahres anderen Ort verläßt, wird am Silvestergottesdienst seine Abschiedspredigt halten.

— Geldstrafen wegen mangelhaften Bestehens eines vereisten Bürgersteiges. Ein schwerer Unfall in Berlin-Dahlem, bei dem ein Postamt auf dem vereisten Bürgersteig ausglitt und sich komplizierte Brüche und Verrenkungen zuzog, hatte ein gerichtliches Nachspiel vor dem Schöffengericht Charlottenburg. Angeklagt war der Besitzer der Villa, vor der sich der Unfall ereignet hatte, sowie sein Gärtner. Den beiden Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß sie den vereisten Bürgersteig nicht genügend gestreut hätten. Der Unfall war auf einer vereisten Wasserlache geschehen, die dadurch entstanden war, daß vom Dache Eis getaut und durch die Dachrinne abgelaufen war. Der Gärtner wurde freigesprochen, da er am Morgen gestreut hatte. Kaufmann E. wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 150 M. Geldstrafe verurteilt, da er dafür hätte sorgen müssen, daß an solch gefährlichen Stellen auch mittags noch einmal die Eisfläche stumpf gemacht wird. Obendrein wird er noch für den Schaden haftpflichtig gemacht, der dem Verunglückten entstanden ist. — Gegen Haftpflicht bietet die öffentliche Versicherungskasse der Sächs. Sparkassen ausreichende Sicherungen. —

Dresden. Gestern vormittag kam bei Niedersieditz ein Zug zum Entgleisen, ein sogenannter Bedienungszug, der im Elblande verkehrt. Aus bisher noch unbekannter Ursache entgleisten sieben Wagen, vier kippten um und drei stützten die nicht hohe Böschung hinunter. Der Sachschaden wird als bedeutend ansehnlich, verletzt wurde niemand. Ueber die Ursachen ist die Untersuchung im Gange. Die Lindenstraße mußte vorübergehend gesperrt werden.

Dresden. Am 6. Januar beginnt vor dem Landgericht der Prozeß gegen 37 Arbeiter, die sich am 27. Oktober an der Kundgebung gegen das Rotfrontkämpferverbot beteiligten und dabei wegen Zusammenrottung, Aufruhr, Beteiligung an einer verbotenen Organisation usw. festgenommen wurden.

Dresden. Der Haushaltsausschuß des Reichstags bewilligte einen Beitrag bis zur Höhe von 50 000 Reichsmark auf die Schlühbauteile für das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden.

Dresden. Am Dienstagabend setzte lebhaftes Schneetreiben ein, das vorübergehend die Straßen und Gärten der äußeren Stadtteile in ein Wintergewand hüllte.

Dresden. Ein leitender Mann hat sich in der Nacht

unweit der Talperre Walter zugetragen. Dort bemerkten vorübergehende Personen in einem der dort stehenden Wohnendhäuser verdächtiges Licht. Man glaubte an eine Verabreichung dieses Grundstückes und setzte deshalb die Wachen in Kenntnis. Es handelt sich um das Villengrundstück des verhafteten Dr. G. aus Dresden. Die Ehefrau G. hatte sich einen Lastkraftwagen gemietet und das Wohnhaus zur Nachtzeit vollständig räumen lassen.

Dresden. Zur Ueberwindung der Kassenschwierigkeiten hat ein Bankensortium unter Führung der Sächsischen Bank zu Dresden der Stadt Dresden einen Ueberbrückungskredit in Höhe von 7 1/2 Millionen Reichsmark eingeräumt. Ein Teil des Kredites wird durch Uebernahme des Restbetrages der Prozentigen Dresdner Schatzanweisungen vom Jahre 1929 ausgeglichen. Der Kredit dient zur teilweisen Abdeckung der schwebenden Schuld und zur Beseitigung der Umlaufschwierigkeiten der Stadt.

Tharandt. Kurz vor seiner Einlieferung in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis entsprang der 22 Jahre alte ehemalige Bankbeamte Kurt Hegenwald aus Dresden seinem Transporteur und entkam trotz sofortiger Verfolgung. Hegenwald war vor kurzem in Glashütte festgenommen worden, wo er auf ein Lastkraftfahrzeug gesprungen und den Autofahrer mit einer Eisenkeule bedroht hatte. Außerdem hatte er in der Sächsischen Schweiz mehrere Einbruchsdiebstähle verübt.

Freiberg. In Illersdorf bei Sanda wurde eine dort in Stellung befindliche 20 Jahre alte Dienstmagd aus Obergroßenthal in der Tschoschlowawald festgenommen, weil sie ihr 10 Tage altes Kind vor sich hingestrichelt und im Walde eingegraben hatte.

Leipzig. In seinem Pferdehals erhängte sich an einem Balken ein 14jähriger Leipziger Straßenhändler. Wiederbelebungversuche blieben erfolglos. Die Gründe zur Tat sind noch nicht bekannt. — An der Eigener Straße sprang ein 14jähriger stellungloser Mann in die Tiefe. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus geschafft, in dem er hoffnungslos darniederliegt.

Leipzig. In der Zeiger Straße prallte ein zweifaches Auto infolge Reifenschadens gegen einen Baum. Die Insassen, ein Kaufmann Schlegel aus Berlin und eine 20jährige junge Künstlerin namens Beil aus Hannover, wurden schwer verletzt ins Krankenhaus übergeführt. Schlegel erlitt einen Schädelbruch, die junge Künstlerin einen Oberarmbruch und schwere innere Verletzungen.

Chemnitz. Mitte Oktober war in einem Appreturgeschäft in Ehrenfriedersdorf eingebracht worden, wobei den Tätern Strümpfe von erheblichem Wert in die Hände gefallen waren. Nachdem es schon vor einigen Wochen gelungen war, drei hier wohnhafte und der Teilnahme an dem Einbruch verdächtige Personen festzunehmen, konnte jetzt eine vierte Person, die einen Teil der gestohlenen Strümpfe verkauft hatte und gestrichelt war, in Berlin festgenommen werden. Weiter wurden noch drei Männer ermittelt und festgenommen, die sich hierbei der Gehelei und Begünstigung schuldig gemacht haben. Ein kleiner Posten der gestohlenen Strümpfe wurde vorgefunden.

Jwidaun. Die bei dem Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einer Lokomotive auf dem Schienenübergang auf der Altenburger Straße schwer verletzte Martha Anna Jwennert aus Jwidaun ist ihren Verletzungen erlegen.

Aue i. C. Auf der Mehnertstraße fand man den bei seiner Mutter wohnhaften Silberpolierer M. Pausch in bewußtlosem Zustande auf. Zwei Arbeiter, mit denen der Verletzte vorher gezecht hatte, brachten ihn in seine Wohnung, doch war er bereits tot. Da die Mutter die Uhr und 50 Reichsmark, die er sich am Abend vorher geholt hatte, vermisste, taucht der Verdacht eines Verbrechens auf, weshalb die beiden Beteiligten verhaftet wurden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Oberhadorf. Hier wurde das neue Rathaus durch Bürgermeister Beck eingeweiht. Als Vertreter der Regierung war Amtshauptmann Müller erschienen.

Wöhlich i. C. Das Wohnhaus der Witwe Sonntag ist einem Schadensfeuer zum Opfer gefallen. Die Entschädigungsurfrage ist noch nicht ermittelt.

### Weitere Zunahme der Arbeitslosen.

Bedeutlicher Arbeitsrückgang in der Metallindustrie.

Die Arbeitslosigkeit hat wieder ein verstärktes Ausmaß angenommen und ist vom 5. bis 12. Dezember in der Arbeitslosenversicherung von 162 751 auf 170 181 Hauptunterstützte gestiegen. Der Unterschied zum Vorjahresbestand hat sich indessen etwas vermindert, und die Spanne betrug Mitte Dezember etwa 50 000 oder rund 50 v. H. gegenüber einer Unterschiedspanne von 77 v. H. am 15. November 1929.

Während im Dezember 1928 die Zahl der Arbeitssuchenden im Baugewerbe beinahe doppelt so hoch war wie in der Metallindustrie, übertrifft die Arbeitslosigkeit in der Metallindustrie nach der Erhebungszeitung von Mitte November 1929 die Zahl der Arbeitssuchenden des Baugewerbes um über 10 000 Personen.

#### Weiterausblick.

Das umfangreiche Hoch beherrscht nun ganz Europa. Sein Kern liegt über Nordwestdeutschland. Die dadurch eingetretene Drehung des Windes auf Norden geht nun weiter auf Osten, so daß bei vorwiegend heiterem Himmel die Temperaturen weiter sinken werden. — Vorerbsage: Vorwiegend heiter, weiterer Temperaturrückgang, Nachtfrost.

— Der schönste Gabentisch erfreut nur den, der heiteren Gemütes ist. Vergnügt und frohlich sind aber stets die Leser der „Fliegenden Blätter.“ Wer deshalb jederzeit für sich und die Seinen frohe Laune und unbeschränkte Heiterkeit erlangen will, der abonniere dieses altbewährte und weit verbreitete Familienwochenblatt. Jedes der wöchentlich erscheinenden Hefte bringt neue Witze, Anekdoten und Satiren, humoristische Erzählungen und aktuelle Stoffe in Reim und Prosa, jedes Hefte enthält eine Fülle erstklassiger Reproduktionen von Bildern, Zeichnungen und Karikaturen bewährter Künstler und jedes Hefte bringt mit Rätseln Stoff zum Nachdenken und Rätseln und mit den alle 14 Tage erneuten Preisangaben Veranlassung zu eigenen humoristischen Schöpfungsversuchen. Die „Fliegenden Blätter“ sind unpolitisch und damit das deutsche Wochenblatt für jeden, der deutsch sprechen und lesen kann. Das Abonnement auf die Fliegenden Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München 27, Wöhlstr. 34. Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.



Wie deutlich steht doch alles da,  
Dank unsrer guten Kamera!

Ein  
schönes

### Weihnachts-Geschenk

Große Auswahl in Photo-Apparaten in allen Preislagen. Fachm. Beratung in allen Photo-Angelegenheiten.

Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

### Bohnerwachs

Mop-Pollitur ausgewogen.

Ofenschwärze, -Bronze,

### Scheuertücher

Scheuer-Bürsten, Kern-

Seifen empfiehlt

### Karl Böttcher

Farbenhandlung

Mühlstraße 15.

### Frauenverein.

Sonntag, den 22. Dez.

naehm. 1/4 Uhr im Gasth.

zum schwarzen Hof

Weihnachts-

Beschercung

mit verschied. Darbietungen

der Kinder.

Hierzu ladet freundl. ein

der Gesamtvorstand.

#### Kirchennachrichten.

Freitag, den 20. Dezember 1929.

Abends 1/8 Uhr Abendmahl.







## Ueber den Dzean.

Roman von Erich Cbenstein.  
Copyright by Greiner & Co., Berlin W. 30.  
Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen  
vorbehalten. (Nachdruck verboten.)

60. Fortsetzung.

„Ich komme nicht darüber hinweg, Betty“, sagte sie jeden Morgen ihrer alten getrennten Kammerfrau. „Du wirst sehen, sie tragen mich nächstens auch hinaus in die Gruft zu meinem Bruder. Der Doktor mit seinen Mixturen blamiert sich nur. Sie helfen mir gar nichts!“

Da brachte ihre die Kammerfrau am Morgen des 12. Juli eine Depesche aus Wien.

„An Komtesse Ulla von Rosenegg, Schloß Rosenegg bei Rosenstein.“

„Darf ein Gast mit einigen Freunden sich für heute abend auf Salspicon-Pastetchen einladen? Wenn ja, erbitte Wagen zum 6-Uhr-Schnellzug, Bahnstation.“

Keine Unterschrift.

Bange starrte die Komtesse auf die Worte nieder, das sie immer wieder und begann dann plötzlich zu zittern, daß die weißen Wände über ihrer Stirn nur so vibrierten.

Wie ein Wunder ging es über ihr altes, in den letzten Wochen so verfallenes Gesicht: All die tausend Fältchen waren mit einemmal wieder da, in denen die Laugelichter um Mund und Augen sonst ihr Spiel getrieben.

„Gute Betty recht zur Besinnung kam, war die Komtesse mit beiden Händen zugleich aus dem Bett gesprungen und schrie ihr verquält zu: „Aber so kleide mich doch an! Rasch, rasch, ich habe ja alle Hände voll zu tun! Salspicon-Pastetchen! — Was glaubst du denn, was dazu alles nötig ist? Ich wette, unsere alte Trina hat die Hälfte davon vergessen!“

Betty glaubte zuerst, ihre Herrin sei übergeschnappt.

„Aber was wird denn der Herr Doktor sagen, Komtesse?“

„Nun, er mag sagen, was er will. Du weißt ja nicht, Betty! Du weißt ja nicht!“

„Was denn, Guter Gnaden?“

Die Komtesse fuhr, sich mit Hilfe der Dienerin hastig ankleidend, ohne die Frage zu beantworten, aufgeregt fort: „Ulla! Kein Mensch außer Andreas und ihm hat mich je so genannt! Und Salspicon-Pastetchen — es war sein Lieblingsessen! Seit zwanzig Jahren habe ich's nicht übers Herz gebracht, welche zu essen. Und jetzt! Ach — es kann ja nicht anders sein! Wer sonst sollte... nein, nicht das Alltagskleid“, unterbrach sie sich, „gib mir das schwarze, Betty, und die neue Coiffüre!“

Endlich war alles in Ordnung und Komtesse Ulla wie aus dem Schächelchen. Vergnügt und lebend wie ein Schälchen schloß sie zur Tür hinaus.

Eine halbe Stunde später stand das Schloß sozusagen auf dem Kopf. Die Kamsell kramte in Silber- und Leinwandkästen, der Gärtner ließ Kübelgewächse in den großen Speiseaal schleppen und schnitt ganze Körbe voll der schönsten Rosen ab, Diener schossen eifertig treppauf und -ab, holten Wein aus dem Keller und wurden nach Traubenberg geschickt, um alles Mögliche einzukaufen. Während im Wirtschaftshof zwei Küchenmägde unter dem Gesüßel ein großes Wocher begannen, hand Komtesse Ulla in der Küche vor der verwirrten Trina und schäufte ihr mit jugendlicher Vehemenz ein: „Daß du mir nichts vergißt! Der Wänterteig muß natürlich zuerst gemacht werden. Sieh zu, daß dir die Pastetchen recht zierlich in der Form gelingen! Zum Ragout nimmst du: Dahnensalme, Kapauenseber, Krebschwänzchen, Spargelspighen, Pandererben, Kalbsmilch, ganz kleine Champignons und Trüffel. Besonders die Krebschwänzchen vergiß nicht! Die ist er am liebsten!“

„Wer denn aber nur, gnädigste Komtesse?“

„Das wirst du schon sehen. Wenn er wollte, daß ich es Euch allen auf die Nase binde, hätte er anders berechnert. Aber du wirst Augen machen, Trina, das sag' ich dir! Und höre: Binde das Ragout nur mit Olace und Nabeira!“

„Oho, was sehe ich?“ sagte in diesem Augenblick die Stimme des Hausarztes vom Flur her. „Hier muß ich meine Patientin finden? Sind Sie denn nicht mehr krank, Komtesse?“

„Ja?“ Die alte Dame fuhr herum, tausend Sprüh-teufelchen im lachenden Gesicht. „Dazu hätte ich heute gerade Zeit! Sehen Sie nicht, daß ich um dreißig Jahre verjüngt bin?“

„Na, was ist denn los? Das Haus steht ja auf dem Kopf, Scheint es?“

„Geheimnis, Doktorchen! Für morgen lade ich Sie zu Tisch, da sollen Sie die Antwort bekommen. Für heute aber machen Sie sich nur fort, ich habe nicht ein bißchen Zeit zum Plaudern.“

„Nichts für ungut!“ schrie sie ihm noch lachend nach, als der Doktor brummend Recht machte.

Während des Mittagessens, bei dem das alte Fräulein vor lauter Aufregung nur hastig ein paar Bissen hinabschluckte, schrieb sie eine Einladung an Rotar Quinz zum Abendessen.

„Und ich bitte mir aus, daß Sie unter allen Umständen kommen“, hieß es darin, „selbst wenn Sie zehn Tarokpartien im Kasino zugesagt hätten!“

Heute gab es keine Sesta für Komtesse Ulla. Gleich nach Tisch begann sie ihre Inspektionsgänge. Ob die Tafel im Speiseaal ordentlich gedeckt und mit Blumen decoriert war. Ob Zigarren für die Herren da waren. Ob man wohl von den ältesten Jahrgängen Wein genommen habe. Ob in der Halle alle Ständer und Jarbinieren mit roten Rosen gefüllt wurden, wie sie anordnete. Ob die Rampe sauber gefegt und die Lindenallee mit frischem Kies bestreut sei usw.

Um fünf Uhr wurde der Wagen zur Bahn geschickt. Um halb sechs kam Quinz angefahren. Mit etwas grämlichem Gesicht, denn er hatte in der Tat eine Tarokschlacht im Kasino abspielen müssen, was ihm immer schwer fiel.

„Nun, was gibt's denn? fragte er einigermaßen verwundert über die festlichen Vorbereitungen und Ullas strahlendes Gesicht.“

(Fortsetzung folgt.)

## Turnverein „Jahn“ e. V.

Ottendorf-Okrilla.

Freitag, den 27. Dezember abends 1/2 8 Uhr

### Weihnachtsfeier

der Kinder-Ableitung im Gasthof zum Hirsch.  
Eltern, Angehörige und Freunde des Kinderturnens herzlich willkommen.

Dienstag, den 31. Dezember abends 7 Uhr

### Silvesterfeier

im Gasthof zum Hirsch.  
Die beliebte Stimmungs-Kapelle Lange.  
Tanz! Humor! Stimmung!

## Weihnachts-Postkarten

empfehlen

Buchhandlung Herm. Rühle.

## Seifen

und Parfüms in geschmackvollen Geschenk-  
Packungen und allen Preislagen  
empfehlen

Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

## Röst-Kaffee

in ganz vorzüglichen Qualitäten  
Pfd. 2.60, 3.—, 3.80, 4.20  
empfehlen

Otto Bürger W. Hofmanns Nachf.

Bitte sammeln Sie meine Kaffee-Beisparmarken.

### Fürs Weihnachts-Fest

Seifen, Parfümerien in reizenden Geschenkartons  
von M. 0.75 an

Christbaumkerzen in verschiedenen Preislagen.

Bei Einkäufen von M. 2.— an gewähre ich bis  
Weihnachten

7% Rabatt

sofort in Waren zu Ihren Ausdrücken.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Karl Böttger

Mühlstraße 15.

## Schokoladen

Pralinen, Geschenk-Packungen, Baumbehang  
der Hartwig & Vogel, N. B.  
empfehlen

Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

## Sie handeln klug

wenn Sie Ihre Weihnachts-Geschenke  
im Fachgeschäft kaufen.  
Sie sparen Zeit, Geld und Verdruß.



Bei mir finden Sie die  
reichhaltigste Auswahl in

Näh-  
Maschinen

nur erster Fabrikate

Fahrräder

gut und billig.

Musikapparate  
u. Platten

für den veredeltesten  
Geschmack.

Wring-Maschinen  
prima Qualität.



Auch der

Motorrad- u. Autofahrer

findet was er braucht.

Paul Güttner, Ottendorf-Okrilla

Reparaturen schnell und preiswert.

### Weihnachts-

## Karpfen

empfehlen

Hermann Knöfel.

Bestellungen wolle man recht-  
zeitig aufgeben

### Rupprecht-

## Carven

empfehlen

Buchhandlung H. Rühle.

### Fruchtweine

Johannisbeer	litter	0.90
Stachelbeer		0.90
Heidelbeer		1.00
Erdbeer		1.25
Feuersgold		1.00
Hirsch		1.00
Aepfel		0.60

empfehlen

Paul Zumppe

Rathenaustrasse 6.



## WEIHNACHTS- GESCHENKE

für unsere Kinder

Autos, Aufziehfiguren, Eisenbahnen, Baukästen, Stablbaukästen, Kibus,  
Fröbel-Stickkästen, Strickliesel, Plastellnamodellerspiele, Mal- und Bilder-  
bücher, Farbkästen, Bunt- und Bleistifte, Ansmalspiele.

Teddybären Puppen

unzerbrechliche Holzklere, Werkzeugkästen, Singkessel, Mundharmonikas,  
Gesellschaftsspiele

in reicher Auswahl und in allen Preislagen empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.